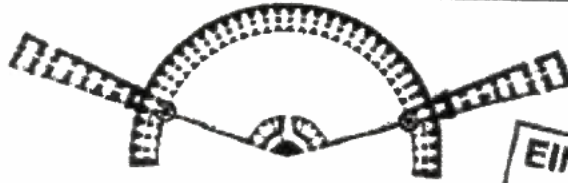


Förderverein Bayerische Landesfestung Ingolstadt e.V.



Förderverein Bayer. Landesfestung
Postfach 21 02 55 85017 Ingolstadt

D-85049 Ingolstadt, Paradeplatz 4
Postfach 21 02 55
Geschäftsstelle: Bayer. Armeemuseum
Telefon: 0841 - 93 77- 0
FAX: 0841 - 93 77 - 200
www.festuningolstadt.de
E-Mail: info@festuningolstadt.de

EINGEGANGEN
26. Feb. 2019
Büro OB

Vorsitzender
Dr. Ernst Aichner

Ingolstadt, 24.02.2020

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel
Rathaus
85049 Ingolstadt

Bedenken und Anregungen

Betreff: Protest gegen den vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 206 X II "Areal Körnermagazin" und Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen des Festungsvereines erhebe ich Protest gegen den o.g. Bebauungsplan weil er in einem besonders empfindlichen Nahbereich der Altstadt einen nachhaltigen Schaden anrichten würde.

Gründe:

1. Das Areal liegt in unmittelbarer Nähe zur Altstadt, insbesondere zur Stadtmauer. Zur besonderen Situation gehört eine größere Anzahl von mittelalterlichen Türmen, die nicht gekappt wurden sondern ihre ursprüngliche Höhe behielten. Hier kann man noch nachvollziehen, welchen Eindruck die Stadt im Mittelalter auf die Menschen machte, die sich der Stadt näherten. Die Errichtung eines modernen Hochhauses im unmittelbaren Nahbereich wäre eine schändliche Störung!
2. Die Remise 13c gehörte zu den für eine größere Festung typischen Lagergebäuden, die auch im Frieden notwendig waren. Es ist der letzte Bau dieser Art, der sich bis heute erhalten hat. Zwei weitere Bauten gleicher Bauweise wurden nach dem 2. Weltkrieg leider abgebrochen. Hier ein weiteres hohes Gebäude draufzusetzen wäre eine empfindliche Störung und letztlich auch eine Zerstörung.

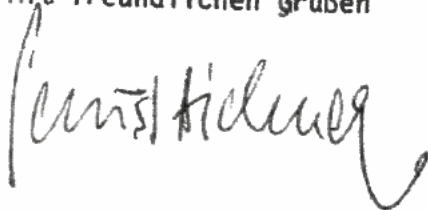
Entstehen wird dann nämlich ein gewaltiger Riegel, der noch den letzten Durchblick zur Stadtmauer und Altstadt verschließt. Hinzu kommt, daß dieser Block auch eine Höhe erreicht mit welcher er in Konkurrenz zur Stadtmauer tritt.

Grundsätzlich wäre festzuhalten, daß die im Donau Kurier veröffentlichte Abbildung (Nr. 10, Dienstag 14. Januar 2020, Seite 22) geschönt ist. Dies beginnt mit den hübschen Bäumchen, die eine solche Dominanz wohl erst in 100 Jahren erreichen werden. Das zentrale Hochhaus verschwimmt schemenhaft im Nebel, der künftige "Ost-Riegel" ist kaum wahrnehmbar, auch nicht die künftige Ost-Fassade des Körner-Magazins. Dies ist besonders hervorzuheben, weil sich viele Bürger nicht die Mühe machen, die Pläne bei der Stadt einzusehen. Allein schon die zwei Glaspaläste, die nach der vorliegenden Planung in dieser empfindlichen Umgebung entstehen würden sind absolut unpassend.

Die Angelegenheit ist umso ärgerlicher, als ich erst jetzt erfahre, daß dieses historisch kostbare Grundstück vor Jahren von der Stadt an einen privaten Investor verkauft wurde. Dabei hätte die Stadt doch genügend eigene Fachleute, die eine Planung im Sinne der Denkmalpflege bewerkstelligen könnten.

Grundsätzlich sollte gelten, daß auch im Nahbereich der Altstadt und ihrer Befestigung größtmögliche Zurückhaltung bei einer neuen Bebauung zum tragen kommt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ernst Aichner
1. Vorsitzender